### AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **binnen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes **per E-Mail** im **Zentrum für Internationale Beziehungen**,
E-Mail: max.goritschnig@boku.ac.at einzureichen. Die Aufenthaltsbestätigung der Gastinstitution ist im ZIB, Peter Jordan Straße 82A, 1190 Wien abzugeben. Bei Nichtvorlage kann der gesamte Stipendienbetrag rückgefordert werden (siehe Vereinbarung).

**GRUNDINFORMATIONEN**

|  |
| --- |
| Monika Zelger |

1. Name der/des Studierenden:

Geschlecht:[x]  weiblich [ ]  männlich

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **H** | 066 | 418 |

Studienrichtung:

|  |
| --- |
| 0740348 |

Matrikelnummer:

|  |
| --- |
| Queensland University of Technology |

1. Gastinstitution:

|  |
| --- |
| Australien, Brisbane |

Gastland:

1. Zeitraum Ihres

Auslandsaufenthaltes: von 10Juli2011 bis 12Dezember2011

**EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE**

1. **Information über die Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

|  |  |
| --- | --- |
| Homepage der Gastinstitution | 4 |
| Studierende / Freunde  | 2 |
| Lehrende/r an der BOKU | 1 |
| Studienpläne | 3 |
| Gastinstitution | 4 |
| Zentrum für Internationale Beziehungen | 2 |
| Sonstige:  |   |

1. **Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| (1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet) | Vor dem Aufenthalt im Ausland |  | Nach dem Aufenthalt im Ausland |
|  | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |  | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| Leseverständnis  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [x]  | [ ]  |  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [x]  |
| Hörverständnis  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [x]  | [ ]  |  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [x]  |
| Sprechvermögen  | [ ]  | [x]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  |  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [x]  | [ ]  |
| Schreibvermögen  | [ ]  | [ ]  | [x]  | [ ]  | [ ]  |  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [x]  | [ ]  |

## Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:

**Betreuungssprache Deutsch:** [ ]  Ja [x]  Nein

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| 1.) Englisch | 100 % | 3.)       |     % |
| 2.)       |     % | 4.)       |     % |

**Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14)** Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

|  |  |
| --- | --- |
| 1. **Gastland**
 | Australien ist ein wunderbares Land, das so viel zu bieten hat. Also, auf jeden Fall jede Menge Zeit zum reisen nehmen um die diversen Ecken des Kontinentes zu erkunden. Dabei sollen jedoch ein paar Dinge bedacht werden:- Auch wenn man nur backpacked, billig kommt man nicht davon- Wetter: Im Sommer ist im Norden des Landes Regensaison und im Winter kann es, besonders im Süden, noch recht kalt sein- Plant man einen längeren Aufenthalt in Australien zahlt es sich aus selbst ein Auto zum Rumreisen zu kaufen. Campervans mieten kann recht kostspielig sein.Ansonsten, "no worries, mate", das Motto des Landes. Australier sind super freundlich und jederzeit bereit zu helfen. |

|  |  |
| --- | --- |
| 1. **Gastinstitution**
 | Studieren an der QUT hat mir sehr gut gefallen. Die zwei Campuse der Uni befinden sich im Zentrum der Stadt und sind mit einem gratis Shuttlebus verbunden. Allgemein, ist die Uni sehr gut organisiert und von Professoren sowie den Koordiantoren des Exchange- Office kann man sich jederzeit Hilfe erwarten. An der Uni selbst sind jede Menge internationale Studenten und so wird für diese besonders viel Unterstützung angeboten. Studieren in Australien unterscheidet sich ein wenig vom Studium in Österreich. Das System ist ein wenig verschulter, d.h. während des Semesters sind immer wieder Hausübungen abzugeben, Zwischentests zu absolvieren und so zählt die Abschlussprüfung nur mehr zu einem gewissen Prozentsatz zur Endnote. |

## In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| (1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut) | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [x]  | [ ]  |
| Studierende an der Gastinstitution | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [x]  | [ ]  |
| ausländische Studierende an der Gastinstitution | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [ ]  | [x]  |

## Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der BOKU / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

|  |
| --- |
| An der Boku: Als ich für das Auslandssemester angesucht habe, gab ich es keinen Jointstudies- Koordinator. Ein paar Fragen bezüglich Äquivalenzliste habe ich mit Prof. Haltrich abgeklärt und für weiteres habe ich mich an das Exchange -Office der QUT gewendet.An der QUT: Die QUT verfügt über ein "Exchange Office", deren Mitarbeiter jederzeit Rede und Antwort stehen. Zwar musste ich manchmal bis zu einer Woche auf eine Antwort auf meine mails warten, doch letztendlich bekam ich immer Auskunft.(exchangeprograms@qut.edu.au)  |

1. **Wie stufen Sie die Hilfe in Beratung und administrativer Abwicklung ein?**
(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

|  |  |
| --- | --- |
| Zentrum für Internationale Beziehungen | 2 |
| von Lehrkräften an der BOKU | 2 |
| von der Gastinstitution | 4 |
| von Studierenden an der Gastinstitution | 2 |
| von anderen:  |   |

1. **Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse**

|  |
| --- |
| Lass dich nicht abschrecken von den Anmeldeformalitäten; im nachhinein sind diese halb so wenig Aufwand wie sie zu Beginn aussehen. Also nicht lange zögern und einfach Schritt für Schritt die Anmeldeerfodernisse abarbeiten. Es zahlt sich "so was" von aus!!!Neben den Anmeldeformalitäten für jointstudies, muss man sich zusätzlich an der QUT selbst bewerben (mehr ein formaler Prozess), den TOEFL absolvieren, für das VISA ansuchen (ist im "Nu" online erledigt, kostet jedoch $550) und über die QUT-Website die Gesundtheitsversicherung erwerben.All diese Informationen zu den Anmeldeformalitäten habe ich über die Jointstudies- Website der BOKU und über das Exchange Office der QUT erhalten. Finanzielle Unterstützung: Australien ist wirklich unglaublich teuer, daher ist es umso wchtiger ein gewisses Budget zur Verfügung zu haben. Ich habe das Jointstudies- Stipendium bekommen, ansonsten habe ich meinen Aufenthalt mit meinem Ersparten von diversen Sommerjobs finanziert. |

1. **Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?**

|  |
| --- |
| No worries, mate!!! Sei einfach du selbst, geh offen auf Leute zu und genieß deine Zeit. |

## Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

[x]  Ja [ ]  Nein

|  |
| --- |
| **Wenn ja, geben Sie bitte an, welche:** Besonders zu Beginn, aber auch während des Semesters gab es Veranstaltungen für alle Exchange- Studenten (wir waren insgesamt 250 Exchanges):Bevor die Uni losging, gab es das "Island Dreamin Camp": 3 Tage auf einer wunderschönen Sandinsel mit Surfen, Kajaken und Parties am Programm. War eine unglaubliche Zeit und besonders gut um anfangs Kontakte zu knüpfen. Jedoch gibt es für dieses Camp nur beschränkte Anzahl von Plätzen, also sei schnell bei der Anmeldung.Ansonsten, gab es zu Beginn des Semesters die Orientation Week und noch einige Veranstaltungen während des Semesters.  |

**UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN**

## 15. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

 [ ] Studierendenheim [ ] Hotel / Pension / Gästehaus
 [ ]  Zimmer in einer Privatwohnung [ ] eigene Wohnung
 [x] Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

**16. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?**

 [x] Gastinstitution [ ] Freunde/Familie
 [ ] Wohnungsmarkt [ ] Andere:

**17. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?**

 (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

 [ ] 1 [ ] 2 [ ] 3 [ ] 4 [x] 5

**18. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen?** (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

 [ ] 1 [ ] 2 [ ] 3 [x] 4 [ ] 5

**19. In welchem Ausmaß waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume,**

 **Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?**

 (1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

 [ ] 1 [ ] 2 [ ] 3 [x] 4 [ ] 5

**20. Wie war der Zugang zu bzw. die Qualität von Computern und E-Mail an der Gastinstitution?**

 (1 = schlecht bis 5 = hervorragend)

 [ ] 1 [ ] 2 [ ] 3 [x] 4 [ ] 5

## Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in Euro):

 Reisekosten (für einmalige An- u. Abreise): 1080 **€**

 Gesamtausgaben pro Monat (inkl. Quartier): 995 **€**

 davon:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Unterbringung |  585 | € / Monat |
| Verpflegung |  100 | € / Monat |
| Fahrtkosten am Studienort |  5 | € / Monat |
| Kosten für Bücher, Kopien, etc. |  5 | € / Monat |
| Studiengebühren |  0 | € / Monat |
| Sonstiges: | vorwiegend für Reisen |  300 | € / Monat |

**GESAMTBEURTEILUNG**

## Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

 [ ] 1 [ ] 2 [ ] 3 [x] 4 [ ] 5

## Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

 [ ] 1 [ ] 2 [ ] 3 [ ] 4 [x] 5

1. **Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?**

|  |
| --- |
| **In akademischer Hinsicht:**Es war sehr interessant einmal zu sehen wie eine australische Universität organisiert ist. Während des gesamten Semesters war immer ein wenig für die Uni zu tun, jedoch hatte ich nie den vollen Prüfungsstress wie an der BOKU.Zudem war es für mich auch sehr interessant über den Biotechnologie Sektor in Australien zu erfahren. In meinen Lehrveranstaltungen wurde immer wieder auf diverse Forschungsarbeiten in Queensland Bezug genommen.Und nicht zu vergessen, ist die Aufbesserung meiner Englisch- Kenntnisse. |

|  |
| --- |
| **In soziokultureller Hinsicht:**Das Auslandssemester war für mich eine unglaubliche Erfahrung; ich habe soviel neues gesehen, erlebt und gerlernt. |

1. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

|  |
| --- |
| NEIN |

1. **Wird sich Ihr Studienfortgang an der BOKU als Folge Ihres Auslands-Aufenthaltes verzögern:**

 [x] Ja [ ] Nein [ ] Weiß ich nicht

 **wenn ja warum:**

|  |
| --- |
| Da ich mir meine Lehrveranstaltunge, die ich an der QUT absolviert habe, nur als Wahlfächer anrechnen lassen kann, verliere ich ein wenig Zeit. Jedoch, für das was ich in meinem Auslandssemester erlebt habe, steht die verlorene Zeit in keiner Relation. |

## Wie kann der Joint Study – Studierenden-Austausch Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

|  |
| --- |
| Verbesserungspotenzial besteht im Bezug auf Anrechnung der Lehrveranstaltungen. Es wäre sehr angenehm, wenn man Fächer, die sich nur wenig vom Studienplan an der BOKU unterscheiden, als Pflichtfächer anrechnen lassen könnte. |

|  |
| --- |
| **Allgemeiner Bericht****Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, Exkursionen, etc.**  Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes… |
| Ich habe soviel gesehen, erlebt und kennen gelernt, dass eine Kurzdarstellung nicht möglich ist, daher werde ich hier ein paar wichtige Punkte ansprechen:Unterkunft: Die Uni verfügt über einen "accomodation service", der einem bei der Unterkunftsuche zur Seite steht. Ich bin gleich am Tag meiner Ankunft in deren Büro und auf eine organsierte Zimmerbesichtigungs-tour gegangen. So habe ich schon am ersten Tag ein Zimmer gefunden, in welches ich am nächsten Tag einziehen konnte. Generell heißt es, dass die Zimmersuche ca. 1 Woche dauert und am besten ist es mit dieser ein- zwei Wochen vor Beginn der Orientationweek zu beginnen. Achtung: Manche Immobilienmakler wollen nur 6 Monatsverträge abschließen, doch mit ein wenig verhandeln, konnte ich die Vertragsdauer auf meine gwünschte Zeit reduzieren. Ausflüge: Fast jedes zweites Wochenende habe ich einen Ausflug ans Meer gemacht. In der Gegend um Brisbane befinden sich zahlreiche schöne Strände und Sandinseln an denen man sehr gute Wochenenden verbringen kann. Allerdings, war dies auch nur möglich, da ein Freund ein Auto mit all- Rad- Antrieb und Campingausrüstung hatte. Generell zahlt es sich bald mal aus ein Auto zu kaufen, wenn man einen längeren Aufenthalt in Australien mit viel herumreisen plant.Ansonsten kann man von Brisbane auch schöne Strände mit den Öffentlichenverkehrsmitteln erreichen (Fahrzeit ca. 2h, und kosten ca. $10).Lehrveranstaltungen: Innerhalb der ersten zwei Uni- wochen kann man sich für die Lehrveranstaltungen, die man absolvieren will, entscheiden. So habe ich in diesen ersten zwei Wochen in diverse Lehrveranstaltungen hineingeschnuppert und mich letztendlich für folgende vier entschieden:- Introduction to genomics and bioinformatics: Sehr interessante LV, die vorwiegend auf Hausübungen basiert und somit selbstständiges arbeiten und kritische Denken fördert.- Medical Biotechnology: LV, bestehend aus Vorlesung, praktischer Übung im Labor und Tutorials. Diese LV war die lernintensivste, doch sehr interessant. Gastvortragende haben uns die Theorie anhand ihrer Forschungsarbeiten näher gebracht. - Clinical Microbiology: LV, bestehend aus Vorlesung und praktischer Übung im Labor; generell gehört diese Vorlesung nicht zum Biotechnologie- Studienplan. Jedoch war es sehr interessant über diveres Mikroorganismen aus der Sichtweise der klinischen Diagnositk zu lernen.- Postgraduate research and communication skills: In dieser Vorlesung wurde speziell Augenmerk auf " reference style", Formatierungen, Präsentationstechniken und Datenbanksuche gelegt.Sport: Die QUT hat selbst nicht ein so großes Sportangebtot. Wer Sportinterissiert ist, sollte sich das Sportprogamm der University of Queensland (UQ) ansehen. Ich selbst habe dort keinen Kurs absolviert, jedoch bin ich ca. einmal die Woche mit Freunden Beachvolleyball spielen gegangen. Am Campus der UQ gibt es zwei Felder, die zugänglich sind. |

**Die zwei letzten Fragen**

|  |
| --- |
| **Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?** |
| Die vielen neuen Bekanntschaften, die ich an der Uni und beim Herumreisen gamacht habe. |

|  |
| --- |
| **Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?** |
| Solltest du immer noch am Zweifeln sein, ob du dich für ein Auslandssemester bewerben solltest oder nicht, vergiss all deine Bedenken und bewirb dich. Du wirst deine Entscheidung sicher nicht bereuen. Die Anmeldeformalitäten sind halb so schlimm, der TOEFL ist locker schaffbar und die Freunde, die man zurücklässt, sind nach einem halben Jahr auch noch da. |

**Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!**

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein verfasster Aufenthaltsbericht an Studierende weitergegeben wird, die an einem Auslandsaufenthalt interessiert sind:

 [x] Ja [ ] Nein